



Bischöfin Rosemarie Wenner bei der Übergabe eines der drei Hauptpreise an die evangelische Kirchengemeinde in Tübingen-Lustnau.

Wettbewerb »KirchengemeindenN!

05.06.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Nachhaltigkeit mit Leben füllen

Bischöfin Wenner übergibt einen Hauptpreis im Wettbewerb »KirchengemeindenN!« des Landes Baden-Württemberg an eine evangelische Kirchengemeinde.

Beim Kirchentag in Stuttgart übergibt Rosemarie Wenner, Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK), einen der mit 5.000 Euro dotierten Hauptpreise des vom Land Baden-Württemberg ausgeschriebenen Nachhaltigkeitswettbewerbs »KirchengemeindenN!«. Empfänger ist die evangelische Kirchengemeinde Tübingen-Lustnau.

Bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Regierung des

Landes Baden-Württemberg zum Ziel gesetzt, den Begriff der »Nachhaltigkeit mit Leben zu füllen«. Weil das nur »mit Menschen« möglich ist, wurden die Kirchengemeinden des südwestlichen Bundeslandes zur Teilnahme an einem dafür eigens ins Leben gerufenen Wettbewerb eingeladen. »Gerade in Kirchengemeinden treffen wir auf eine positive Grundhaltung im Hinblick auf die Bewahrung der Schöpfung und den Umgang mit unseren Nächsten« heißt es in der Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg für den mit insgesamt 78 000 Euro dotierten Wettbewerb. Beim Kirchentag wurden jetzt unter 51 teilnehmenden Kirchengemeinden 35 Gewinnerprojekte ausgezeichnet.

Die Kirchengemeinde in Tübingen-Lustnau gewann einen der drei Hauptpreise, weil sie mit einem »nachhaltigen Gemeindekalender« ein auf fünf Jahre angelegtes Programm in sechs Teilprojekten durchführt. In Verbindung mit Themen des Kirchenjahrs wie Erntedank oder Fastenzeit werden konkrete Zugänge zu Nachhaltigkeitsthemen beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbauernhof umgesetzt. Wenner erklärte in ihrer Laudatio, dass die Lustnauer Kirchengemeinde in Sachen Nachhaltigkeit und Schöpfungsbewahrung bereits »ein alter Hase« sei und freute sich, dass dieses Engagement nun mit einem solchen Preis belohnt werde. »Ich bedauere sehr, dass keine unserer EmK-Gemeinde am Wettbewerb teilnahm«, erklärte sie am Rande der Preisverleihung, obwohl es auch in vielen EmK-Gemeinden Projekte gebe, in denen Gemeinden nachhaltig mit Ressourcen umgehen und Menschen in ihrem Umfeld motivieren, die Schöpfung zu bewahren. »Vielleicht sind unsere Gemeinden oft zu bescheiden. Sie tun einfach Gutes und denken gar nicht, dass sie damit bei einem Wettbewerb sogar eine gute Platzierung erhalten könnten.« So ein Wettbewerb sei schließlich ja auch eine »großartige Chance der Öffentlichkeitsarbeit«, so Wenner, und »animiert wiederum andere, Gutes zu tun«.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: © Öffentlichkeitsarbeit der EmK

Preisträger des Wettbewerbs »Kirchengemeinden!«